

# JuniorNOTES

**[W]** Der Newsletter der Wirtschaftsjuvenen NRW

Mai 2019 · Jhrg. 13

**NRW**



## EDITORIAL

Liebe Wirtschaftsjuvenen,  
liebe Freunde der  
Wirtschaftsjuvenen,  
liebe Leser!

*Ihr haltet wieder eine aktuelle Ausgabe unserer JuniorNotes in den Händen. Wie man sehen kann, haben wir auch in den letzten Monaten gemeinsam vieles in NRW bewegen können. In diesem Jahr möchten wir vom Landesvorstand unsere Themen und Positionen noch stärker nach außen tragen. Vielfältige Formate aus dem Ressort Politik ermöglichen uns eine gute Vernetzung mit der Landespolitik. Darüber hinaus haben wir uns aber auch weiter vernetzt – wir haben mit dem Hochschullehrerbund und der Landesrektorenkonferenz der Universitäten in NRW gesprochen und so die Basis geschaffen, uns nun eine Position zum Thema Hochschulpolitik zu erarbeiten – eine wichtige Ergänzung zu unseren fachlichen Positionierungen in den Bereichen Fachkräftemangel und duale Ausbildung. Auch unsere Zusammenarbeit mit den IHKs möchten wir stärker auf Augenhöhe ausrichten. Hierzu gab es bereits ein sehr fruchtbares Gespräch mit Herrn Dr. Mittelstädt in seiner Funktion als Hauptgeschäftsführer der IHK NRW. Im weiteren Jahresverlauf stehen zusätzliche Gespräche mit anderen wichtigen Akteuren aus NRW an.*

*Wichtig für uns ist: Wir möchten der Stimme der jungen Wirtschaft in NRW ein besseres Gehör verschaffen. Doch dies schaffen wir nur gemeinsam – ich freue mich daher auf weitere spannende Monate mit neuen Impulsen, die uns helfen, unseren Verband gemeinsam noch weiter nach vorne zu bringen!*

Eure  
Jeannine Budelmann  
Landesvorsitzende 2019



## AUS DEM LANDESVORSTAND

WJ NRW | Neujahrsempfang der Wirtschaftsjuvenen NRW in Lüdenschheid: Plädoyer für unternehmerisches Denken und Handeln



Im Beisein der Landtagsvizepräsidentin Angela Freimuth, des Präsidenten der Südwestfälischen IHK zu Hagen, Ralf Stoffels, des Vorsitzenden des Arbeitgeberverbandes der Metall- und Elektroindustrie Lüdenschheid, Dr. Frank Hoffmeister, und des Präsidenten der Landesvereinigung der Unternehmensverbände NRW [unternehmer nrw], Arndt G. Kirchhoff, kamen Ende Januar 300 Mitglieder und Gäste der Wirtschaftsjuvenen NRW zum traditionellen Neujahrsempfang in Lüdenschheid zusammen. Auch NRW-Wirtschaftsminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart war eingeladen, konnte aber leider nicht teilnehmen. Er hinterließ stattdessen eine kurze Videobotschaft. Ralf Stoffels und Dr. Frank Hoffmeister sinnierten in einem Dialog über ihre eigene Vergangenheit bei den Wirtschaftsjuvenen. Beide waren sich einig, dass die Zeit im Verband der Jungen Wirtschaft sie nachhaltig geprägt hat – wofür nicht zuletzt ihre eigenen beruflichen Laufbahnen sprächen. Die Landesvorsitzende Jeannine Budelmann setzte in ihrer Ansprache einen Schwerpunkt auf nachhaltiges Unternehmertum und unternehmerisches Denken und

Handeln über alle Generationen und Gesellschaftsschichten hinweg. „Wirtschaftsjuvenen sind nicht passive Beobachter ihrer Umwelt, sondern gestalten diese aktiv mit. Uns alle eint der Geist, der uns antreibt, Missstände zu beheben, Neues zu schaffen, Altbewährtes auf den Prüfstand zu stellen und gegebenenfalls zu ändern.“ Arndt G. Kirchhoff holte anschließend zu einem Rundblick über die Aufgaben von Wirtschaft und Politik in der aktuellen globalen und nationalen Lage aus. Den Abend ließen die anwesenden Mitglieder und Gäste im Zentrallager der Sieper GmbH bei Musik und intensivem Austausch im Rahmen der fünften #Rotstich-Party ausklingen. „Wir sind sehr zufrieden mit dem Feedback heute“, sagt Maurice Dietrich stellvertretend für das neunköpfige Organisationsteam der WJ Lüdenschheid. „Fast ein Jahr lang haben wir diesen Abend vorbereitet. Allerdings war die Herrichtung insbesondere aufgrund der starken Brandschutzaufgaben eine echte Herausforderung. Aber am Ende hat alles gut geklappt, alle hatten einen tollen Abend erlebt und sind spät in der Nacht zufrieden wieder nach Hause oder ins Hotel gefahren.“

## AUS DEM LANDESVORSTAND

Interview mit der WJ NRW Landesvorsitzenden Jeannine Budelmann:  
„Bedürfnis nach gegenseitigem Verständnis ist spürbar“

Jeannine Budelmann will in ihrer einjährigen Amtszeit unternehmerisches Denken und Handeln stärker in der Gesellschaft verankern. Im Interview äußert sich die 32-jährige zum Zeitmanagement als Geschäftsführerin, Mutter und Ehrenamtlerin, zu ihren Zielen und den Interessen der WJ im Allgemeinen.

**Frau Budelmann, Sie haben in diesem Jahr den Landesvorsitz NRW der Wirtschaftsjuvenen übernommen. Wie lässt sich dieses Ehrenamt mit den Aufgaben einer Geschäftsführerin im Mittelstand vereinbaren?**

Die ehrenamtliche Aufgabe als Landesvorsitzende bringt großartige Erfahrungen mit sich, ich lerne viele unterschiedliche Menschen kennen und kann mich – und damit auch mein Unternehmen – vielfältig vernetzen. Die Arbeit im Verband ermöglicht es mir, auch meine eigenen Überzeugungen und Erfahrungen an den entsprechenden Stellen zu kommunizieren. Wir sind nur gemeinsam stark: Als Geschäftsführer eines einzelnen Unternehmens wird man nie dasselbe Gehör finden, wie als Vertreter von knapp 3.000 Mitgliedern. Aber um auf Ihre Frage zurückzukommen: Der Terminaufwand ist natürlich hoch, aber unter der Woche wird tagsüber gearbeitet und abends geht es zu den WJ-Aufgaben.

Mein Mann, der unser Unternehmen mit mir gemeinsam führt, steht da voll hinter mir und kümmert sich in der Zeit um unsere kleine Tochter. Dafür bin ich dann dran, wenn er Termine hat. Am Wochenende fahren wir in der Regel gemeinsam als Familie zu WJ-Terminen und genießen die Zeit.

**Wie schätzen Sie, die Sie in diesem Jahr für 2.700 Unternehmer und Führungskräfte in NRW stehen, die wirtschaftliche Lage in diesem Jahr ein? Wo liegen die Herausforderungen?**

Auch wenn es keiner mehr hören mag: Die Unsicherheiten, die mit dem Brexit und unsicheren weltpolitischen Lagen zusammenhängen, treiben die Wirtschaft um. Dabei kann aber noch niemand konkret sagen, wer in welcher Weise davon betroffen sein wird. Aber Auswirkungen auf das Export- und Importgeschehen werden diese globalen Entwicklungen haben. In Nordrhein-Westfalen sind darüber hinaus die Verkehrsinfrastruktur und der Fachkräftemangel weiterhin die Top-Themen.

**In Ihrer Antrittsrede auf dem Neujahrsempfang der Wirtschaftsjuvenen NRW in Lüdenscheid haben Sie sich gewünscht, dass unternehmerisches Denken und Handeln stärker in der**

**Gesellschaft verankert sein sollte. Wie kann das funktionieren?**

Ich habe einen engen Dialog mit Politik, anderen Verbänden und gesellschaftlichen Gruppen angestoßen. Nicht, dass wir das mit guten Projekten schon seit Jahren mehr oder weniger erfolgreich machen, aber wir könnten hier und da immer noch ein bisschen mehr erreichen. Ich persönlich habe dafür zunächst mal den Hörer in die Hand genommen und mich mit mehreren Organisationen in Verbindung gesetzt. Meine Erstkontakte waren positiv und von Aufgeschlossenheit geprägt – was mir zeigt, dass ich den richtigen Prozess anstoße und das Bedürfnis nach gegenseitigem Verständnis auf allen Seiten sichtbar ist. Mehr Kontakte bestehen bereits zu Politik und Schulen, was unseren langjährigen Projekten zu verdanken ist.

**Aber Sie wünschen sich noch mehr, wenn es um das Thema Schulen und Bildung geht...**

Ja, so ist es. Als Wirtschaftsjuvenen konnten wir durchsetzen, dass das Schulfach Wirtschaft etabliert wird. Die bestehenden Berufsbildungsmaßnahmen richten sich eher an das Angestelltendasein und informieren nicht über die Möglichkeiten und Aufgaben eines Unternehmers oder einer Unternehmerin. Uns geht es darum, frühzeitig eine Sensibilität für unternehmerisches Denken und Handeln zu wecken. Sicher kann nicht jeder einen solchen Weg einschlagen, aber es könnte sicher auch für das Gründerwesen in Deutschland noch mal neue Impulse geben.

**Man merkt, Sie brennen für das Unternehmertum. Was bedeuten denn die Wirtschaftsjuvenen für Sie?**

Zunächst einmal ist es der geeignete Verband für junge Menschen, die im wirtschaftlichen Kontext Verantwortung tragen. Man trifft auf Gleichgesinnte mit ähnlichen Herausforderungen, die aber doch sehr bunt gemischt sind und eine große Vielfalt zeigen. Jeder ist auch noch anders vernetzt, im Sportverein, Karnevalsclub oder der Kirche. Dieses zusätzliche Potential können wir auch noch besser nutzen, um unsere Stadt, Region, unser Land positiv zu verändern und weiter zu entwickeln.

## AUS DEN KREISEN

## Wirtschaftsjunioren aus ganz OWL engagieren sich für den Lebensraum der Bienen



Die Wirtschaftsjunioren Paderborn + Höxter, Ostwestfalen und Lippe haben im August 2018 ein gemeinsames Sommerfest beim Bienenschmidt in Stapelage gefeiert. In diesem Rahmen lernte man sich untereinander besser kennen und tauschte sich in einem naturnahen Umfeld über Projekte aus. Mithilfe einer Tombola wurden Spenden für den Erhalt und die Unterstützung der Landschaft für Bienen und andere wichtige Insektenarten gesammelt. Insgesamt kamen 1.827,- Euro zusammen. Dieser Betrag wurde von den Vereinen an zwei Organisationen gespendet, die sich um das Wohl der Bienen und Insekten kümmern. 1.218,- Euro

gingen an das Netzwerk blühende Landschaften und 609,- Euro an den Imkerverein Paderborn. In einem offiziellen Termin wurden die Spenden nun von den Vertretern der Wirtschaftsjunioren der drei Kreise Mirco Welsing (Ostwestfalen), Christian Hake und Inga Rowlien (Paderborn + Höxter) und Vincent Sander und Linda Peters (Lippe) an jeweils drei Vertreter der beiden Organisationen übergeben. Bereits in diesem Jahr soll eine Grünfläche mit Unterstützung der Wirtschaftsjunioren der drei Kreise zu einer blühenden Fläche heranwachsen. Dafür werden die Wirtschaftsjunioren gemeinsam Samen aussäen.

## WJ Nord Westfalen | SAVE THE DATE: Zum Visionär nach Schalke! Die Wirtschaftsjunioren Nord Westfalen laden zum Esports-Event ein



Einen Blick in die Welt des elektronischen Sports wagen – dazu laden die Wirtschaftsjunioren Nord Westfalen am 12. September 2019 um 18 Uhr in die VELTINS-Arena ein. Als erster deutscher Profiverein stellte der FC Schalke 04 vor drei Jahren die Weichen für den professionellen Einstieg ins virtuelle Gaming. In der „European League of Legends Champi-

onship“ messen sich die Esportler des S04 mit neun Teams aus ganz Europa. Was Esports ausmacht, warum Schalke 04 sich dafür engagiert, welche Wirtschaftskraft dahinter steckt und wie Unternehmen davon profitieren – dies klären Alexander Jobst, Marketingvorstand bei Schalke 04, und Tim Reichert, Chief Gaming Officer Schalke 04 Esports sowie ein Profi-Esportler mit den Wirtschaftsjunioren im Rahmen der Abendveranstaltung „Visionär“ auf Schalke. Weitere Informationen sowie die Möglichkeit der Anmeldung findet Ihr unter [www.wjnw.de/esport](http://www.wjnw.de/esport).

## JuniorNotes trifft ...

... Anja Bräuning



## Wer bist Du?

Ich bin Senior Sales Manager bei der XOM Materials GmbH in Duisburg. Außerdem bin ich einfühlsam, spreche aus, was andere denken und ich liebe die Herausforderung!

## Was zeichnet Dich als Führungskraft aus?

Zuversicht, Optimismus, Ehrlichkeit – ich trage gerne Verantwortung und treffe Entscheidungen, gehe unvoreingenommen an die Dinge heran und verbreite immer gerne gute Laune im Team.

## Was ist/sind Deine momentanen Aufgaben bei den Wirtschaftsjunioren?

Nach meiner Zeit als Sprecherin und Past President der WJ Duisburg bin ich immer noch in diversen Arbeitskreisen aktiv – insbesondere das Ressort Bildung möchte ich von nun an und in Zukunft auch auf Landesebene vorantreiben!

## Warum bist Du bei den Wirtschaftsjunioren?

Weil man nur gemeinsam stark ist! Gemeinsam sind wir noch lauter, noch stärker und verschaffen uns Gehör. Ich möchte etwas bewegen! Zudem schätze ich den Kontakt zu Gleichgesinnten aus unterschiedlichen Branchen und den Austausch von Erfahrungen und Meinungen sehr.

## Wozu kannst Du nicht „Nein“ sagen?

Im Klartext: „Nein“, den Ausdruck kenne ich nicht! Meine Freunde und Familie würden jedoch sagen, dass ich nicht „Nein“ zu gutem Essen sagen kann.

## Dein Traum vom Glück?

Das Gegenteil von nichts tun – alles andere macht mich nicht glücklich.



## AUS DEN KREISEN

## WJ-Kreise | Ehrungen



Die Landesvorsitzende Jeannine Budelmann war Mitte Januar bei den Wirtschaftsjuvenen in Solingen zu Gast. Neben einem Grußwort der Wirtschaftsjuvenen NRW durfte sie auch die Goldene Juniorennadel an Florentine Diedrich

überreichen. Florentine engagiert sich seit Jahren innerhalb und außerhalb von Solingen und ist zudem der beste Beweis dafür, wie mit viel Energie, Ideenreichtum und Zuverlässigkeit das Bild der Wirtschaftsjuvenen geprägt wird. Herzlichen Glückwunsch!

Weitere besondere Ehrungen im neuen Juniorenjahr 2019:

NRW-Landesehrungen:

Nr. 019: K.A. Schmersal GmbH & Co. KG | verliehen durch die WJ Wuppertal

Nr. 020: Goldbeck GmbH | verliehen durch die WJ Ostwestfalen

Nr. 021: Kreissparkasse Köln | verliehen durch die WJ Köln

Nr. 022: Sparkasse Köln-Bonn | verliehen durch die WJ Köln

Nr. 023: Daniela Beinert, Niederrheinische IHK | verliehen durch die WJ Duisburg

Silberne Juniorennadel der WJ Deutschland:

Christian Becker | WJ Kleve

Juliane Simon | WJ Essen

Goldene Juniorennadel der WJ Deutschland:

Anja Bräuning | WJ Duisburg

Florentine Diedrich | WJ Solingen

Christian Horlitz | WJ Paderborn+Höxter

Dr. Carolina Pasamonik | WJ Köln

Michael Selbach | WJ Remscheid

Natalie Stange | WJ Lippe

## WJ NRW: Vorstellung innovativer Arbeitszeitmodelle in Bad Salzuflen



Die Wirtschaftsjuvenen NRW und die Wirtschaftsjuvenen Lippe luden im März in den Bahnhof Bad Salzuflen ein. In der inzwischen fünften Veranstaltung der beliebten MeetUp-Reihe drehte sich dieses Mal alles um das Thema „Innovative Arbeitszeitmodelle“. Insgesamt folgten rund 45 Teilnehmer der Einladung und tauschten sich nach zwei spannenden Impulsvorträgen intensiv bei einem Imbiss aus. Zunächst zeigte Lasse Rheingans, Geschäftsführer des Unternehmens Rheingans Digital Enabler, Möglichkeiten auf, wie man „in fünf Stunden mehr schaffen kann“. 2017 hat er in seiner Agentur den Fünf-Stunden-Tag als

innovatives Arbeitszeitmodell eingeführt und hiermit den „Chiefsache-Award für Chancengleichheit“ sowie den „XING New Work Award“ gewonnen. Im Zuge der Umstellung setzte er den Fokus vorwiegend auf die Themen Digitalisierung und Kulturwandel. „Today-“ statt „To do-“ Listen führen mittlerweile dazu, dass die Anzahl der Burnouts in den verschiedenen Berufszweigen steigt. Dies zeigte Lasse Rheingans, dass eine Veränderung stattfinden muss. Die ständige Suche nach Lösungen, Mikro-Pausen, Zeitfresser und Ablenkungen würden dafür sorgen, dass von einem klassischen Acht-Stunden-Arbeitstag meist nur fünf

Stunden effizient gearbeitet würde. Gemeinsam mit seinem Team fand er für seine Agentur spannende und effiziente Lösungsansätze, inzwischen werde deutlich fokussierter gearbeitet. Außerdem seien nahezu überflüssige Prozesse gestrichen oder verändert. Damit jedoch neben einer Fokusphase die sozialen Kompetenzen im Team beibehalten und sogar gestärkt werden könnten, müssten Team-Routinen erarbeitet und eingehalten werden.

Im zweiten Vortrag berichtete Sven Thureau, Geschäftsführer der AÜG Netzwerk Human Resources über das „flexible Unternehmen“. Nach seiner Reflexion verschiedener Arbeitszeitmodelle, welche in der Vergangenheit genutzt wurden, ging er zunächst auf die verschiedenen Bedürfnisgruppen wie Kunden, Mitarbeiter und Unternehmen ein. Für jede Abteilung sowie Tochterfirma des Unternehmens habe man individuelle und flexible Arbeitszeitmodelle entwickelt, welche jede Bedürfnisgruppe berücksichtige. Dies führe im gesamten Unternehmen zu 25 verschiedenen Arbeitzeittypen. Als goldene Regel führe er den römischen Grundsatz „Quod Tibi Hoc Alteri“ („was für Dich, das auch für andere“) an, welcher Gegenseitigkeit voraussetze. Ein weiterer wichtiger Faktor sei insbesondere Empathie. Die Geschäftsorganisation habe sich von einer „Top Down“ auf eine Dienstleistungsstruktur verändert, sodass jede Abteilung in eigene Firmen aufgeteilt wurde.

AUS DEN KREISEN

WJ Bonn/Rhein-Sieg | Besuch aus den Niederlanden



Anlässlich des „Global Festival of Action for Sustainable Development“, organisiert von der UN SDG Action Campaign, haben Susan Wanders von JCI Nederland und Lieke Beelen von JCI Haaglanden die WJ Bonn/Rhein-Sieg besucht. Zusammen mit den Bonner Junioren hieß sie Jan-Philipp Reinicke, International Officer des WJ NRW Landesverbandes, in unserem schönen Bundesland zu einem gemeinsamen Dinner und Austausch über die vielen weltweiten JCI-Projekte und Aktivitäten herzlich willkommen. JCI ist wie auch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und das Auswärtige Amt Partner dieses Festivals.

WJ NRW: 1. Medienpreis Mittelstand NRW in Düsseldorf verliehen



2003 zum ersten Mal als „Forum Mittelstand“ ausgerufen, übernahmen die Wirtschaftsjunioren Deutschland 2008 die Schirmherrschaft über den Journalistenwettbewerb „Medienpreis Mittelstand“, so sein heutiger Name. Seit der Gründung des Wettbewerbs erhielten fast 100 Journalisten die Auszeichnung für besondere Berichterstattung zu Themen, die kleine und mittelständische Betriebe in Deutschland bewegen. So stellen sie in ihren Beiträgen besondere Leistungen und Innovationen, Schicksale und außergewöhnliche Entwicklungen dar und machen auf die vielfältigen Herausforderungen und vielversprechenden Potenziale aufmerksam. In diesem Jahr wurde der Preis erstmalig regional vom Landesverband der Wirtschaftsjunioren NRW ausgeschrieben. Die Preisverleihung erfolgte am 21. März 2019 in den Räumlichkeiten der NRW.BANK in Düsseldorf, dem langjährigen Hauptsponsor der Wirtschaftsjunioren in NRW.

Eine erfahrene und unabhängige Jury aus Journalisten und Wirtschaftsvertretern ermittelte in einem mehrstufigen Verfahren die Gewinner in den Kategorien:

Print:

- 1. Platz: Katja Michel (freie Journalistin, hier für das „Die Höhle der Löwen“ Magazin)
- 2. Platz: Lukas Eberle (Der Spiegel)
- 3. Platz: Martin Ellerich (Westfälische Nachrichten)

TV:

- 1. Platz: Jens Eberl (WDR)

- 2. Platz: Tina Srowig (WDR)
- 3. Platz: Michael Houben (WDR)

Hörfunk:

- 1. Platz: Katharina Peetz (Deutschlandfunk)
- 2. Platz: Richard Fuchs (freier Journalist, hier für SWR2 Wissen)

Die Preisträgerinnen und Preisträger durften sich über Preisgelder in Höhe von insgesamt 7.000,- Euro sowie repräsentative Glaspokale freuen. Überreicht wurden diese von den Juryvorsitzenden Birgit Lehmann (WDR), Christoph Dammermann (NRW-Staatssekretär für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie) sowie Eckhard Forst, dem Vorstandsvorsitzenden der NRW.BANK. Caroline Gesatzki, Leiterin Kommunikation NRW.BANK, unterstrich die Wirksamkeit des Preises: „Viele eingereichte Beiträge erzählen mittelständische Erfolgsgeschichten ‚made in NRW‘. Sie bieten damit Wachstum, Innovation und Beschäftigung eine Bühne – machen anderen Unternehmen Mut. Und genau das ist uns als Förderbank für Nordrhein-Westfalen wichtig. Denn wir brauchen einen starken Mittelstand, um den Wirtschaftsstandort NRW weiter nach vorne zu bringen.“ Auch Jurymitglied Thomas Müller, zugleich stellv. Landesvorsitzender der WJ NRW ist überzeugt: „Tolle Preisverleihung, spannende Gewinner-Persönlichkeiten und eine prima Resonanz mit 29 Einreichungen im ersten Jahr - eine erfolgreiche Tradition ist geboren.“ Und so startet der Medienpreis am 1. August 2019 in die zweite Runde.

Anzeige

**Wir haben mit einer Idee unser Start-up sauber ins Rollen gebracht.**

**Fördern, was NRW bewegt.**

Die ganze Geschichte unter: [nrwbank.de/uvis](http://nrwbank.de/uvis)

**NRW.BANK**  
Wir fördern Ideen



## TERMIN-INFO

**24.-26. Mai 2019**  
**NRW Landeskonzferenz**  
**Iserlohn**

**31. August 2019**  
**WDR-Führung**  
**Köln-Bocklemünd**

**14. September 2019**  
**Kreissprecher-Summit II**  
**Solingen**

**19.-22. September 2019**  
**Bergische Bundeskonferenz**  
**Wuppertal-Solingen-**  
**Remscheid**

**12.-13. Oktober 2019**  
**NRW-Academy**  
**Wermelskirchen**

**4.-8. November 2019**  
**JCI World Congress**  
**Tallinn, Estland**

**22. November 2019**  
**Juniorentag NRW**  
**Kleve**

**26.-27. November 2019**  
**Know-How-Transfer**  
**Düsseldorf**

**31. Januar 2020**  
**WJ NRW Neujahrsempfang**  
**Münster**

## AUS DEM LANDESVORSTAND

## WJ NRW: Kreissprecher diskutieren mit Arndt Klocke beim ersten Kreissprecher-Summit



Mitte Februar kamen die Wirtschaftsjuvenoren aus NRW in Heiligenhaus zu ihrem ersten von zwei Kreissprecher-Summits in diesem Jahr zusammen. Im Waldhotel wurden den Vorsitzenden der 27 Kreisverbände die aktuellen Themen und Projekte auf Landes- und Bundesebene näher gebracht. Außerdem tauschten sie untereinander ihre gelungenen und weniger gelungenen Vorhaben aus, denn neben der Vernetzung der meist nur für ein Jahr an der Kreisspitze stehenden Jungunternehmer und Führungskräfte ist gerade dieses voneinander Lernen ein wichtiger Bestandteil dieser regelmäßigen Wochenenden. Zum politischen Talk wurde am Samstagabend



Arndt Klocke, seit Mai 2017 neben Monika Düker Fraktionsvorsitzender B90/Die Grünen im Landtag NRW, erwartet. Moderiert von Patrick Hahne, der im Landesverband der Wirtschaftsjuvenoren das Ressort Politik

& Wirtschaft verantwortet, plauderte der in Köln lebende Ostwestfale unter anderem über seinen Tagesablauf, sein Hobby als Kinofan, Ministerpräsident Armin Laschet und den Kölner Karneval. Den wesentlich größten Teil der fast drei Stunden, die Klocke an diesem Abend im Kreise der WJ-Kreissprecher verbrachte, drehte sich aber um die brennenden politischen Themen: Dieseldebatte und Mobilität der Zukunft, Energiewende inklusive „Hambi“ und die Aufgaben, die angesichts des Kohleausstiegs innerhalb der nächsten 20 Jahre noch vor dem rheinischen Revier stehen. Und es ging um die Situation der Grünen, die bei den jüngsten Landtagswahlen in NRW auf 6,4 Prozent abgestürzt waren, jetzt aber von Wahlforschern bei fast 20 Prozent gesehen werden. „Anders als vor 30 Jahren ist Wählermeinung heute sehr stark von der akuten politischen Stimmung geprägt“, sagt Klocke. „Das führt dazu, dass die Parteien sich nicht mehr auf einem gesunden Stimmenpolster ausruhen können und dass Auf- und Abwärtstrends stärker ausgeprägt sind. Aktuell scheinen wir von der allgemeinen Stimmungslage zu profitieren.“ Am Ende eines langen Talk-Abends stand dennoch ein positives Fazit: Grün und Wirtschaft das passt durchaus zusammen. Denn auch die Ziele der Grünen schaffen Arbeitsplätze und Wirtschaftskraft. Entsprechend wichtig ist der Dialog zwischen beiden Seiten, der auch in Zukunft Fortsetzung finden soll. „Wir müssen und wollen auf beiden Seiten einen verständnisvollen und nachhaltigen Austausch pflegen“, sagt Patrick Hahne. „Und das werden wir sehr gerne innerhalb unserer Projekte und Talkrunden, beispielsweise auch im Vorfeld der Europawahlen, verfolgen.“ Für die Wirtschaftsjuvenoren ging der intensive Austausch untereinander auch am Folgetag noch weiter. Nach Hause führen sie mit zahlreichen Impulsen, sowohl für ihre ehrenamtliche Arbeit im Kreis als auch für ihre Unternehmen.